

Alois Wagner 50 Jahre bei der Feuerwehr

Aktive der Feuerwehr Hutthurm bilden sich fort – Vereinsleben floriert wieder

Von Josef Heisl

Hutthurm. Die Feuerwehr ist nicht nur da wenn's brennt, sie hat viele weitere Aufgaben, die mittlerweile das Einsatzgeschehen dominieren. Technische Hilfeleistung nennt man das im Feuerwehrjargon, dahinter verbergen sich Verkehrsunfälle, Beseitigung von Sturm- und Unweterschäden und vieles mehr. Das verlangt natürlich auch eine technische Versiertheit bei den Einsatzkräften und den professionellen Umgang mit Hightech. Für all das ist die Hutthurmer Wehr bestens gerüstet, wie sich aus den Berichten in der Jahreshauptversammlung zeigte.

1. Vorstand Martin Wagner freut sich besonders, dass auch Pfarrer i.R. Herbert Oberneder, Fahnenmutter Martina Scholz, für die Marktgemeinde Gemeinderat Martin Grünberger, KBM Stefan Fuchs und Ehren-KBM Josef Thoma gekommen waren. Nach einer Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder nannte Wagner die Strukturdaten des Vereins, der aktuell 165 Mitglieder hat, davon sind 73 Aktive, einschließlich 8 Damen, 17 Feuerwehrwärter, davon vier Mädchen. Es seien wieder viele Stunden im Ehrenamt geleistet worden, damit man Men-



Zur Ehrung für 50 Jahre Mitgliedschaft gratulierten Alois Wagner (sitz.re.) die Feuerwehrkameraden sowie die Ehrengäste Pfarrer i.R. Herbert Oberneder (sitz.li.), Fahnenmutter Martina Scholz (sitz.Mitte) und Gemeinderat Martin Grünberger (5.v.li.).

– Foto: Heisl

schen in Not helfen konnte und damit auch das gesellschaftliche Leben nach Corona wieder zu alter Blüte kommt. Das Maifest sei großartig angenommen worden, ebenso das Sonnwendfeuer. Insgesamt habe der Verein 48 kleinere und größere Veranstaltungen durchgeführt oder besucht.

Zum Einsatz- und Übungsgeschehen merkte der 1. Kommandant Manfred Auer an, dass die Aktiven zu 13 Brandeinsätzen und 43 Technischen Hilfeleistungen ausgerufen sind. 557 Einsatzstun-

den seien angefallen und 456 Einsatzkräfte gebunden gewesen. 989 Stunden seien für Übungen aufgewendet worden und Hunderte von Sunden für Lehrgänge und die Wartung von Fahrzeugen und Gerät. Auch für Feste und sonstige Veranstaltungen seien viele Stunden geopfert worden.

Von der Modularen Truppausbildung, dem Basislehrgang der Feuerwehren über Funklehrgang, Atemschutz-Unterweisung, Truppführerlehrgang, einer Ausbildung über Brandmeldeanlagen

in der Integrierten Leitstelle, einer Ausbildung in Erster Hilfe bis zum Chemikalienschutzanzug-Lehrgang (CSA) war alles dabei was zur Weiterbildung genutzt wurde. Besondere Bedeutung habe noch immer die Absturzsicherung, zu der es auch heuer wieder zwei Lehrgänge gebe. Das durch Corona so sehr eingeschränkte Programm konnte jetzt wieder mit Leben erfüllt werden und manches wurde auch nachgeholt. Auer dankte allen, die zu diesen Zahlen ihren Beitrag geleistet und sich auch in der Kameradschaftspflege

verdient gemacht haben. In seinem Kassenbericht legte Michael Kölbl geordnete Finanzen vor. Die Kassenprüfer Helmuth Draxinger und Franz Blöchl bescheinigten ihm eine hervorragende Arbeit. Von 17 Angehörigen der Jugendwehr berichtete der stellvertretende Jugendwart Michael Kinateder. Auch die Jugendlichen haben bei 31 Übungen und Veranstaltungen 822 Stunden im Ehrenamt geleistet, was einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr bedeutete. Bestanden wurde das Deutsche Jugendleistungsabzeichen und der Wis-

senstest. Einige machten auch noch das Bronzene Leistungsabzeichen Wasser zusammen mit Aktiven. Atemschutzwart Mario Fuchs hat 25 Atemschutzgerätestand in seiner Gruppe. Er konnte von 163 Stunden auf dem Gebiet Atemschutz und CSA berichten.

KBM Stefan Fuchs informierte über Löschwasserversorgung, digitale Alarmierung, Feuerwehrbesichtigungen und Atemschutz. Er sprach auch das Pilotprojekt Wasserstoff an, in dem die Feuerwehrleute, zusammen mit der Fa. Paul, beschult werden. Gemeinderat Martin Grünberger ging auf die Forderungen der Allgemeinheit an die Feuerwehrleute ein, insbesondere dass sie Tag und Nacht einsatzbereit seien. Der Marktgemeinderat werde auch in Zukunft stets ein offenes Ohr für die Belange der Feuerwehr haben.

EHRUNGEN

Geehrt wurden für 10 Jahre Mitgliedschaft Michael Kinateder, für 20 Jahre Andreas Gasting, für 30 Jahre Jakob Buck, für 40 Jahre Kommandant Manfred Auer, für 50 Jahre Arnold Lippert und Alois Wagner und für 60 Jahre Rupert Grundmüller.

Frühlingskräuter zum Gründonnerstag

Kräuterwanderung und Kochkurs am 29. März zeigen, wie eine Gründonnerstagsuppe gelingt

Kirchberg vorm Wald. Eine Kräuterwanderung mit anschließendem Kochkurs zur traditionellen Gründonnerstagsuppe – initiiert von der Öko-Modellregion Passauer Oberland – findet am Mittwoch, 29. März, in Kirchberg vorm Wald statt. Gemeinsam mit Miriam Dick, Projektleiterin der Genussregion Niederbayern, machen sich die Teilnehmer auf eine spannende Reise durch die Welt der heimischen Frühlingswildkräuter.

„Wir möchten in der Öko-Modellregion mit den Kochkursen auf die qualitativ hochwertigen Biolebensmittel, die in der Region erzeugt werden, aufmerksam machen“, erklärt Pia Auberger, Öko-Modellregionsmanagerin aus dem Passauer Oberland. „Wir sind umgeben von ambitionierten Biobetrieben, die sich täglich dafür einsetzen, dass eine Fülle von biologischen Nahrungsmitteln für uns verfügbar ist. Zusätzlich dazu liefert uns die Natur wertvolle Schätze, wie die vielen Wildkräuter oder Wildobstarten, an denen wir oft achtlos vorbeigehen.“

Gemeinsam mit der Genussregion verfolgt die Öko-Modellregion das Ziel, die Vielfalt der Umgebung sprichwörtlich vom Acker oder von der Wiese auf den Teller



In den heimischen Frühlingswildkräutern stecken eine Menge Mineralstoffe und Vitamine.

– Foto: Sepp Eder

zu bringen. Regionales Essen bringt viele Vorteile mit sich und so setzen sich die beiden Akteure dafür ein, dass der Umwelt und den Menschen, die sich tagtäglich um unsere Lebensmittelversorgung kümmern, mehr Wertschätzung entgegengebracht wird.

Treffpunkt für die Kräuterwanderung am 29. März ist um 15 Uhr vor der Schule in Kirchberg vorm Wald. Bei der Sammlung heimischer Wildkräuter gibt es klar definierte Sammelregeln. Eine die-

ser besagt, dass man grundsätzlich nur jene Wildpflanzen mitnehmen darf, die man zu 100 Prozent richtig bestimmen kann. Wichtig ist zudem, dass man sich stets respektvoll verhält, den Naturschutz beachtet und immer nur so viel mitnimmt, wie man auch wirklich benötigt. Dabei gilt es auch zu beachten, dass man Sammelstellen nicht leer pflückt, sondern mindestens ein Drittel den Tieren zum Fressen und ein weiteres Drittel der Pflanze selber

zur Vermehrung lässt. Im Anschluss an die etwa einstündige Kräuterwanderung werden die Frühlingswildkräuter zu einer Gründonnerstagsuppe in der Lehrküche der Mittelschule Kirchberg vorm Wald verkocht.

Das Brauchtum der Gründonnerstagsuppe soll bis zu den alten Germanen zurückreichen, die bei ihrem Frühlingsfest eine Neunkräutersuppe aus den ersten Frühlingswildkräutern kochten. Die Wildkräuter reinigen nach dem Winter den Körper und erneuern dabei die Lebensenergie, besagt die Tradition. Auch im Christentum fand die Gründonnerstagsuppe Eingang, jedoch sollten die bitteren Kräuter auf das Leiden Christi hindeuten. Eins ist jedoch unabhängig von Geschichte und Brauchtum klar: In den Frühlingswildkräutern stecken eine Menge Mineralstoffe und Vitamine, mehr als in den kultivierten Küchenkräutern.

Die Teilnahme am Kochkurs ist nur über eine vorherige Anmeldung bei der Ökomodellregion möglich: ☎ 08509/9009-20 oder per E-Mail an oekomodellregion@passauer-oberland.de. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Ein Korb und eventuell eine Kochschürze sind mitzubringen. – red

15-Jähriger bringt Drogenrazzia ins Rollen

Vilshofen. Die Kontrolle eines 15-jährigen Schülers im Januar brachte die Ermittlungen ins Rollen: Nun können Polizei und Staatsanwaltschaft in landkreisübergreifender Zusammenarbeit einen Erfolg im Kampf gegen die Drogenkriminalität in Niederbayern verbuchen.

Bei dem 15-jährigen Schüler wurde eine geringe Menge Marihuana sichergestellt. Das Rauschgift hat er eigenen Angaben zu Folge am Bahnhof in Vilshofen erworben. Zeugen waren es, die den Beamten einen Hinweis und so die Kontrolle des 15-Jährigen initiiert hatten. In seiner Vernehmung machte der junge Mann umfangreiche Angaben, so dass auch mittlerweile die 17-jährige Verkäuferin mit dem Sachverhalt konfrontiert wurde. Aufgrund eines von der Staatsanwaltschaft beantragten richterlichen Durchsuchungsbeschlusses wurde ihr Zuhause in Aldersbach durchsucht. In diesem Zusammenhang wurden etwa 70 Gramm Marihuana und das Mobiltelefon der jungen Frau sichergestellt. Intensive Ermittlungen innerhalb der letzten Wochen ließen weitere zwölf Verdächtige ins Visier der Strafverfolgungsbehörden gelangen. Aus diesem Grund wurden am Dienstag und Mittwoch auf An-

trag der Staatsanwaltschaft Passau beim Ermittlungsrichter an weiteren elf Objekten im Dienstbereich der PI Vilshofen – darunter Vilshofen, Aidenbach, Ortenburg, Aldersbach sowie in Egggham im Lkr. Rottal-Inn und Osterhofen im Lkr. Deggendorf – Durchsuchungsbeschlüsse beantragt und vollzogen. Sowohl am Dienstag als auch am Mittwoch waren jeweils rund 25 Beamte verschiedener Dienststellen sowie drei Rauschgift Hunde im Einsatz. Die Beschuldigten zwischen 17 und 39 Jahren stehen im Verdacht, Umgang mit Betäubungsmitteln zu haben. Bei den Durchsuchungen konnten etwa 700 Gramm Marihuana, 5 Gramm Amphetamin, zwei Aufzuchtanlagen mit Marihuanaapflanzen, mehrere Behälter mit Rauschgift-Anhaftungen, sowie mehrere Telefone sichergestellt werden. Nach Abschluss aller Maßnahmen wurden die Beschuldigten nach Rücksprache mit der Staatsanwaltschaft Passau an den jeweiligen Objekten wieder entlassen.

„Mehrere Beschuldigte sind bereits im Bereich Rauschgiftkriminalität einschlägig in Erscheinung getreten“, teilt die Polizei mit. Die Ermittlungen wegen diverser Verstöße nach dem Betäubungsmittelgesetz dauern an. – red

Tennisclub zieht positive Bilanz

Jahreshauptversammlung beim TC Thyrnau-Kellberg – Nur die teure Platzpflege bereitet den Mitgliedern Sorgen

Thyrnau. Bilanz gezogen hat der Tennisclub Thyrnau-Kellberg in der Jahreshauptversammlung beim Kirchenwirt in Kellberg: Vorsitzender Peter Biersack merkte die positive Entwicklung der Mitgliederzahlen an. Besonders die Jugendabteilung konnte einen guten Zuwachs vermelden. Somit verzeichnet der TC momentan 65 Kinder und Jugendliche und 123 Erwachsene.

Revue passieren ließ er das letztjährige Tennisjahr. Besonders hervorzuheben waren das Schleiferlturnier zu Beginn der Sommersaison, das Sommerfest, der Ladies-Day und die traditionelle Weihnachtsfeier im Vereinsgasthof „Kirchenwirt“ von Charly Ritzer. Ein großes Thema, das allen Vorstandsmitgliedern Kopfzerbrechen bereitete, war die jährliche Frühjahrsinstandsetzung der Tennisplätze am Badeweiher. 2022 wurden die Plätze noch von

einer Fachfirma saniert. Doch durch einen Preisanstieg von über 50 Prozent werden die Plätze im Frühjahr nun wieder von den Vereinsmitgliedern vorbereitet. „Lieber investieren wir in Maschinen, die uns die Arbeit erleichtern und kaufen neue Tennisnetze, als diesen Preiswahnsinn mitzumachen“, so Biersack. Auf finanzielle Unterstützung bei der Platzsaniierung und im Trainingsbereich der Jugend kann der TC von Seiten der Gemeinde Thyrnau und Kellberg – vertreten durch Bürgermeister Alexander Sagberger – auch im neuen Tennisjahr wieder hoffen. „Besonders die unkomplizierte Art in der Zusammenarbeit mit der Gemeinde“ stellte Biersack heraus und dankte herzlich.

Ganz ausführlich blickte Sportwart Florian Berger auf eine durchwachsene Spielsaison 2022 zurück. Die Herren 1 mussten den Abstieg aus der Landesliga 2 in die



Die Platz-Instandsetzung übernehmen die Mitglieder des TC Thyrnau-Kellberg nun wieder selber.

– Foto: Biersack

Südliga verkraften. Die Herren 2, unterstützt durch Herren 50/60-Spieler erreichten auch nur einen Abstiegsplatz.

„Der Herrenbereich wird sich im Sportjahr 2023 ganz neu aufstellen“, so Berger. Unterstützt durch nur noch einen Legionär, einigen Neuzugängen und eini-

gen Jugendspielern erhofft man sich einen Umschwung im Herrenbereich. Positiv könne vor allem die endlich erreichte Spielerlaubnis von Yelisey Avtamonov, der eine neue Heimat als ukrainischer Flüchtling in der Gemeinde Kellberg gefunden hat, den zukünftigen Tabellenplatz der Her-

renmannschaft beeinflussen. Die Herren 40-Mannschaft – gebildet durch viele Verletzungen – erreichte in ihrer Premiersaison in der Landesliga 1 einen nicht erwarteten zweiten Platz.

Um Weihnachten erhielt die Mannschaft die positive Nachricht vom Bayerischen Tennisverband als Zweitplatzierte doch noch in die Bayernliga aufsteigen zu dürfen. Mit Spannung werden die Topmannschaften aus Burgkirchen, München, Kottern und Altötting ab Mai auf der Tennisanlage am Badeweiher erwartet. Die neu formierte Damen 40-Mannschaft belegte den zweiten Platz in der Südliga und hätte noch fast am Aufstieg geschnuppert. „Der Verein wünscht den Damen, dass die top motivierte Mannschaft ihre Saison ähnlich erfolgreich gestalten können wie im Vorjahr“, so Berger. Das Jugendsportwartduo Daniela Wipplinger und Michael

Stefan zeigte die Erfolge der Jugendmannschaften auf. Die Juniorinnen 18-Mannschaft erreichte den vierten Platz in der Südliga nach ihrem Aufstieg 2021. Die neu formierte Bambini-Mannschaft belegte auf Anhieb den 6 Tabellenplatz in der Südliga und konnte dort erstmals erfolgreich Turnierluft schnuppern. Die Juniorenmannschaft wird in der kommenden Saison, verstärkt durch Zuwächse bei den Buben, eine ganz neue Mannschaft stellen.

Geplant sind für den Sommer wieder ein Schnuppernachmittag für Anfänger, ein Schnuppertraining an der Grundschule Thyrnau, Fast-Learningkurse für Neueinsteiger und ein Trainingscamp in den Sommerferien, geleitet von Vereinstrainer Rainer Sitter. Um Nachwuchsprobleme müsse sich der TC nicht sorgen. – red